

Moderne Konstruktionen aus einem modernen Werk

Strautmann-Lieferprogramm:

- **Stalldungstreuer „Streublitz“**
- **Ladewagen „Ladeblitz“**
- **Kippanhänger**
- **Güllewagen**
- **Futterrüben-Vollernter**
- **Stoppelrüben-Erntegebläse „Rübenblitz“**
- **Fahrsilo-Entnahmegerät „Silofox“**
- **Weidemelkwagen**



strautmann



Betriebsanleitung

Rübenblitz

**B. Strautmann & Söhne
Landmaschinenfabrik**

4501 Laer
(Bez. Osnabrück)

Ruf: (0 54 24) 90 01
Fernschreiber: 094 316

Übernahme:

Überprüfen Sie bitte, ob die Maschine vollständig ist (alle Riemen, Gelenkwelle, evtl. 4 Gummipplatten für Gebläseflügel, Gebläserohr mit Auswurf-

krümmer) oder ob Versandschäden vorliegen. Beanstandungen sind uns sofort vor Inbetriebnahme zu melden. Maschinen-Nummer mit angeben.

Anbau:

Das Gerät wird in bekannter Weise an die Dreipunkthydraulik des Schleppers angebaut, und die Gelenkwelle wird aufgesteckt (evtl. auf passende Länge kürzen). Das Hochziehen und Herunterlassen der Maschine geschieht mit der Schlepperhydraulik. Der Oberlenker ist so einzustellen, daß die Maschine in Ziehstellung unter dem Gebläse eine Bodenfreiheit von ca. 15 cm hat. Der Oberlenker sollte allerdings eine andere Stellung haben als bei sonstigen Anbaugeräten, weil das Ziehaggregat nach vorn übersteht. Damit sich das Ziehaggregat beim Ausheben der Ma-

schine gleichmäßig mit anhebt, muß der Oberlenker am Schlepper möglichst hoch und am Gerät möglichst tief angesteckt sein. In gewissen Fällen muß man den Anlenkpunkt am Schlepper durch einen Zusatzbügel oder dergleichen höher verlegen, damit das Gerät gleichmäßig hoch kommt. Dann wird die Zapfwelle eingeschaltet und beobachtet, ob alle Riemen gut laufen. Vorsichtshalber werden anschließend noch einmal alle Nippel abgeschmiert, und das Gerät kann zur Arbeit eingesetzt werden.

Inbetriebnahme:

Die Maschine wird in Ziehstellung gebracht. Zapfwelle und Gang werden eingelegt, und die Rübenreihe wird möglichst genau angesteuert. Der Gleitschuh vorn am Ziehaggregat ist entsprechend der Rübenhöhe einzustellen. Die Fahrgeschwindigkeit beim Ziehen ist so zu wählen, daß die Rüben während des Ziehvorganges etwa auf der Stelle stehen bleiben, d. h. es sollte

derjenige Gang gewählt werden, bei welchem die Geschwindigkeit des Ziehriemens der Fahrgeschwindigkeit am nächsten kommt. Die Rüben sollen weder nach hinten gerupft noch nach vorn geschoben werden. Der vordere Rohrbügel auf dem Ziehaggregat ist mit einer Spannschraube versehen, mit welcher der Rollen- bzw. Riemenabstand an der Einlaufstelle verändert

werden kann. Der Abstand ist auf durchschnittlichen Blattbesatz eingestellt, 1–2 mm Luft zwischen den Riemen. Bei dichtem Bestand muß er unter Umständen etwas vergrößert werden. Ist der Abstand zu groß, bleiben die Rüben stehen, ist er zu klein, kann das Blatt abgequetscht werden. Der richtige Abstand muß den Rüben entsprechend eingestellt werden.

Das Säuberungsrost unterhalb der Ziehorgane ist so einzustellen, daß die Rüben gut gesäubert, aber der Durchfluß kaum behindert wird. Der Auswurfkrümmer ist laufend so einzustellen, daß der Wagen gut gefüllt wird.

Riemenspannung:

Die Ziehriemen werden vorn am Ziehaggregat nachgespannt. Sie sollen nicht unnötig hart gespannt sein, dürfen aber auch bei normaler Belastung nicht durchrutschen. Beim Spannen der Hauptantriebskeilriemen wird die Antriebscheibe nach links verschoben;

Der Zerkleinerungsgrad der Rüben kann stark durch die Motordrehzahl (Gasstellung) beeinflußt werden. Bei weniger Gas werden die Rüben viel weniger zerkleinert, so daß man sie u. U. zum täglichen Füttern verwenden kann, auch ohne die Stahlflügel mit Gummipplatten zu versehen. Will man längere Zeit nicht silieren, sondern nur direkt füttern, so ist es sinnvoll, die unter Sonderausrüstung aufgeführten Gummipplatten auf den Gebläseflügel aufzuschrauben. Die Montage geschieht durch den abschraubbaren Deckel am Gebläsemantel.

es ist darauf zu achten, daß die Spannung auf beiden Seiten der Scheibe gleichmäßig vorgenommen wird, damit die Scheibe nicht schief läuft. Die Spannung der Riemen kann durch eine Öffnung in der Gehäusewand überprüft werden.

Pflege und Wartung:

Alle Schmiernippel, besonders an den Führungsrollen der Ziehriemen, sind häufig und gut abzuschmieren. Die Zahnräder in dem flachen Getriebekasten sollen jährlich mindestens einmal mit Dauerfett geschmiert werden.

Nach der Saison ist die Maschine gründlich zu säubern und möglichst etwas nachzulackieren. Die Ziehriemen sollen entspannt, evtl. abgenommen und trocken aufbewahrt werden.